
Produktname: TSSC3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19374**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	PHLDA2 PHLDA2; BWR1C; HLDA2; IPL; TSSC3; Pleckstrin homology-like domain family A member 2;
Alternative Namen	Beckwith-Wiedemann syndrome chromosomal region 1 candidate gene C protein; Imprinted in placenta and liver protein; Tumor-suppressing STF cDNA 3 protein; T
Gen-ID	7262.0
SwissProt ID	Q53GA4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PHLDA2, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

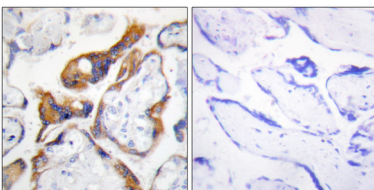
Hintergrund

Dieses Gen befindet sich in einem Cluster geprägter Gene auf Chromosom 11p15.5, einer wichtigen Tumorsuppressorgenregion. Veränderungen in dieser Region können mit dem Beckwith-Wiedemann-Syndrom, dem Wilms-Tumor, dem Rhabdomyosarkom, dem Nebennierenrindenzinom sowie Lungen-, Eierstock- und Brustkrebs assoziiert sein. Es wurde gezeigt, dass dieses Gen geprägt ist und in Plazenta und Leber bevorzugt vom mütterlichen Allel exprimiert wird. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2010] Domäne: Die PH-Domäne bindet Phosphoinositide mit breiter Spezifität. Sie kann mit der PH-Domäne anderer Proteine konkurrieren und dadurch deren Bindung an Phosphatidylinositol-4,5-bisphosphat (PIP2) und Phosphatidylinositol-3,4,5-triphosphat (PIP3) stören. Funktion: Spielt eine Rolle bei der Regulation des Plazentawachstums. Wirkt möglicherweise über seine PH-Domäne, die mit anderen PH-Domänen-haltigen Proteinen konkurriert und so deren Bindung an Membranlipide verhindert. Induktion: Das mütterliche PHLDA2-Allel wird aktiviert, während das väterliche Phlda2 aufgrund genomischer Prägung reprimiert wird. Hypoxie führt zur Herunterregulierung. Obwohl es dem PHLDA3-Protein sehr ähnlich ist, wird es nicht durch p53/TP53 reguliert. Sonstiges: Der PHLDA2-Locus ist geprägt. Der Verlust der Prägung führt zu einer Überexpression. Die Prägung ist abhängig von der RNAi-Maschinerie. Ähnlichkeit: Gehört zur PHLDA2-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine PH-Domäne. Gewebespezifität: Wird in der Plazenta und der adulten Prostata exprimiert. In der Plazenta ist es in allen Zellen des villösen Zytotrophoblasten vorhanden. Das Protein fehlt in Zellen von Blasenmolen. Eine Blasenmole ist eine Schwangerschaft, die durch eine abnorme Entwicklung sowohl des Fötus als auch des Trophoblasten gekennzeichnet ist. Die meisten Blasenmolen sind mit einem Überschuss an väterlichem gegenüber mütterlichem Genom verbunden und entstehen wahrscheinlich durch die abnorme Expression geprägter Gene (auf Proteinebene). Sie werden in geringen Mengen in der Leber und Lunge von Erwachsenen sowie in der fetalen Leber exprimiert. Sie werden im Gehirn von Erwachsenen sowie in Neuroblastom-, Medullablastom- und Glioblastom-Zelllinien exprimiert.

Forschungsbereich

Zellbiologie; Zellzyklus; Zellzyklusinhibitoren; Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Krebsanfälligkeit; Tumorsuppressoren

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Plazenta unter Verwendung des PHLA2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.